

14.01.2014

Katastrophaler Vertrag

Wahrnehmungsverluste und Panik bei der CDU Langenselbold

Die Freie Wähler, um Bürgermeisterkandidat Mike Mutterlose, können es kaum glauben, mit welchen Argumentationen die CDU, vorne weg Herr Tanzer, versuchen die Geschichte zum Kinzigsee umzudeuteln. Dass die CDU Mühe hat, ihre Erfolge der letzten Jahre mit Jörg Muth als Rathauschef herauszustellen, ist das eine, dass andere ist aber, dass aus der jüngsten Pressemeldung herausgeht, dass, so wörtlich, "die Freie Wähler mit Mike Mutterlose einen katastrophalen Vertrag abgeschlossen und polemisches Verhalten gegenüber Unternehmern an den Tag legt haben, dies hätte der Stadt mehrere hunderttausend Euro gekostet".

"Ich bin schockiert," so Mike Mutterlose, dass die CDU mit solche Lügen den Wähler beeindrucken will. Ich fordere die CDU Führung auf, diese Behauptung sofort und unmissverständlich in der Öffentlichkeit zurückzunehmen.

Richtig ist, dass die Freien Wähler im Dezember 2013 eine Bürgerversammlung und später eine Informationsveranstaltung zum Thema geplante Privatisierung des Kinzigsee in der Stadtverordnetenversammlung beantragt haben. Dort sollten die Bürger erfahren, was dort geplant ist, dies blieb leider ohne Erfolg. Die CDU/GAL Koalition will ohne Transparenz, und wieder einmal am Bürger vorbei, die Privatisierung des Kinzigsees vortreiben.

Dass es zu einer außergerichtlichen Einigung mit Harsveldt im Jahre 2005 gekommen ist, und die Stadt auf nicht bezahlten Forderungen in Höhe von 300.000 Euro seitens des Unternehmers verzichtet hat, war in der Amtszeit von Heiko Kasseckert (CDU).

Den Kaufpreis von 50 Euro pro qm am Kinzigsee hat Herr Muth selbst auf Anfrage der Freie Wähler im Stadtparlament bekannt gegeben.

"Jetzt alles wieder umzuwerfen, und so zu tun, dass alle anderen Schuld sind, nur nicht die Partei, die seit 15 Jahren in Langenselbold die Unterschriften leistet, ist schon ein Stück ganz übelster politischer Kultur," so abschließend Mike Mutterlose Bürgermeisterkandidat der Freie Wähler Langenselbold

Pressedienst
der Freien Wähler
Langenselbold